



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

TC/XXI/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 25. Februar 1986

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

## TECHNISCHER AUSSCHUSS

Einundzwanzigste Tagung  
Genf, 12. und 13. November 1985

BERICHT

vom Technischen Ausschuss angenommenEröffnung der Tagung

1. Der Technische Ausschuss (nachstehend als "Ausschuss" bezeichnet) führte seine einundzwanzigste Tagung am 12. und 13. November 1985 am Sitz der UPOV in Genf durch. Die Teilnehmerliste ist diesem Dokument als Anlage I beigefügt.

2. Die Tagung wurde von Herrn Dr. J.M. Elena, dem Vorsitzenden des Ausschusses, eröffnet, der die Teilnehmer willkommen hiess. Der Vorsitzende begrüßte besonders Herrn Dr. M. Valvassori, Sachverständigen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, der in Beobachtereigenschaft an der Tagung teilnahm, Herrn R.D. Seaton (Vereinigtes Königreich), Herrn Dr. Habben (Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten, Bundesrepublik Deutschland), Herrn W.J.G. van Ormelingen (Belgien), Herrn Dr. J.H. Grobler (Südafrika) und Herrn H. Ito (Japan), die zum ersten Mal an einer Sitzung des Ausschusses teilnahmen. Er erinnerte den Ausschuss an den tragischen Tod von Herrn Dr. Le Roux (Südafrika), der an der Arbeit des Ausschusses und der mehrerer Technischer Arbeitsgruppen aktiv teilgenommen hatte.

Annahme der Tagesordnung

3. Der Ausschuss nahm die Tagesordnung in der Fassung von Dokument TC/XXI/1 an; er beschloss, Punkt 6 am zweiten Tag seiner Tagung zu behandeln, um dem Redaktionsausschuss noch Gelegenheit zu geben, die unter diesem Punkt zu erörternden Dokumente zu überprüfen, sowie nach Punkt 4 der Tagesordnung einen zusätzlichen Punkt "Kurzer Bericht über die zweite Sitzung mit Internationalen Organisationen" aufzunehmen.

Annahme des Berichtes über die zwanzigste Tagung

4. Der Ausschuss nahm den Bericht über seine zwanzigste Tagung in der Fassung von Dokument TC/XX/12 Prov. einstimmig an, nachdem er beschlossen hatte, die Vorschläge für die Änderungen, wie sie in der Fassung der Anlage zu Rundschreiben U 996-08.1 vom 8. März 1985 wiedergegeben sind, in den Bericht zu übernehmen.

Berichte über den Fortgang der Arbeiten der Technischen ArbeitsgruppenBericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten (TWA)

5. Herr J. Guiard (Frankreich, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten) berichtete, die vierzehnte Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten habe vom 5. bis 7. Juni 1985 in Hannover, Bundesrepublik Deutschland, stattgefunden. Am 4. Juni seien mehrere Untergruppen zusammengetreten, um die Erörterungen während der Tagung der Arbeitsgruppe an Entwürfen oder Arbeitspapieren für Prüfungsrichtlinien für Baumwolle, für Erdnuss, für Reis (Revision) und für Herbst-, Mairübe und Rüben (Revision) voranzubringen. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWA/XIV/14 wiedergegeben. Auf ihrer Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Baumwolle, für Erdnuss, für Reis (Revision), für Rotklee (Revision) und für Weissklee (Revision) beendet, die dem Ausschuss zur Annahme vorgelegt worden seien. Sie habe ferner auch ihre Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Kartoffel (Revision) beendet; diese würden den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt. Sie habe ausserdem ihre Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Herbst-, Mairübe und Rüben (Revision) beendet; diese seien der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten vorgelegt worden. Schliesslich habe sie Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Luzerne (Revision) und für Saatwicke (Revision) erörtert; die Erörterungen hierüber müssten jedoch auf der nächsten Tagung der Arbeitsgruppe fortgesetzt werden. Zusätzlich zu den Erörterungen für die Ausarbeitung oder die Revision von Prüfungsrichtlinien habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Fragen geprüft und sei dabei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Bei der Behandlung der Prüfungsrichtlinien für Baumwolle, für Erdnuss und in geringerem Umfang auch für Reis habe sie das weitgehende Fehlen von Beispielssorten, die ein wichtiges Element jener Dokumente seien, die schwache Beteiligung von Sachverständigen an den Arbeiten und die mangelnde Reaktion seitens der konsultierten Berufsverbände bedauert.

ii) Sie habe von den ersten Ergebnissen einer mehrseitigen Studie über die Verwendung der Elektrophorese zur Prüfung von Weizen Kenntnis genommen; sie sei übereinstimmend zu der Auffassung gelangt, dass weitere Ergebnisse des zweiten Prüfungsjahres abgewartet werden müssten, bevor Schlussfolgerungen gezogen oder Entscheidungen getroffen werden könnten. Ausserdem habe sie einen Mangel an Wiederholbarkeit bei der Elektrophorese sowie bei einigen konventionellen Merkmalen zur Kenntnis genommen.

iii) Sie habe weitere Möglichkeiten einer besseren Harmonisierung der Prüfung von Weizensorten erörtert und habe beschlossen, für ihre nächste Tagung Einzelheiten über die in den Verbandsstaaten angewandten Prüfungsverfahren bei Weizen zu sammeln. Ergebnisse über die Homogenität von Hybridweizensorten werden ihr vorgelegt werden mit dem Ziel, die in diesem Zusammenhang aufgetretenen Probleme an dieser Art von Material zu studieren.

iv) Sie habe einen ersten Informationsaustausch über Tritikale und über Hybridsorten bei Weizen durchgeführt und habe dessen Fortsetzung auf der nächsten Tagung beschlossen.

v) Sie habe beschlossen, eine Liste von Resistenzgenen gegen Mehltau bei Sommergerstesorten und gegen Gelbrost bei Weizensorten aufzustellen und diese jährlich während der Tagungen auf den neuesten Stand zu bringen. Sie habe dem Ausschuss mitgeteilt, dass es nicht der Zweck der Liste sei, alle untersuchten

Formen der Parasiten in ein Verzeichnis aufzunehmen und zu beschreiben, sondern die Sorten hinsichtlich ihrer Reaktion auf die verschiedenen Formen der Parasiten zu beschreiben. Um den Schwierigkeiten Rechnung zu tragen, die aus dem Gebrauch verschiedener verwendbarer Typen der betreffenden Parasiten entstehen, sei es vorzuziehen, eine Sammlung derjenigen Sorten aufzustellen, die eine Skala der unterschiedlichen Wirte repräsentieren; dies sei unverzichtbar, wenn man bei den späteren Prüfungen die Typen der verwendeten Parasiten identifizieren wolle.

vi) Sie sei übereingekommen, dass bei der Prüfung von Rapsorten auf Unterscheidbarkeit und Homogenität in einem grösseren Umfang die unterschiedlichen Züchtungsprogramme berücksichtigt werden sollten. Sie würde Einzelheiten über die Prüfungsverfahren bei Raps in den einzelnen Verbandsstaaten zusammenstellen.

vii) Sie habe die von dem Ausschuss erzielten Ergebnisse zur Frage der Mindestabstände zwischen Sorten sowie zu mehreren Fragen geringerer Bedeutung, die von den Technischen Arbeitsgruppen gestellt worden seien, zur Kenntnis genommen.

viii) Sie habe dem Vorschlag für einen Standardentwurf für Prüfungsrichtlinien in seiner Gesamtheit zugestimmt, wie er in dem als Beispiel herangezogenen Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Streptocarpus enthalten sei, habe jedoch dem Ausschuss empfohlen, einige kleinere redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

ix) Sie habe die Arbeiten an der dem Ausschuss vorzulegenden Liste der Referenzbücher und -dokumente abgeschlossen.

x) Sie habe dem Ausschuss vorgeschlagen, nach Wegen zu suchen, um die rechtzeitige Zuleitung von Information über technische Aspekte der Sortenprüfung an die Sachverständigen, die die Prüfung in den einzelnen Verbandsstaaten vornähmen, zu verbessern.

6. Die fünfzehnte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 4. bis 6. Juni 1986 in Dublin, Irland, stattfinden. Einige Untergruppen würden möglicherweise bereits am 3. Juni 1986 am gleichen Ort tagen. Während dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe den Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Kartoffel (Revision) zur abschliessenden Annahme im Hinblick auf seine Vorlage an den Ausschuss erneut erörtern. Sie werde weiterhin die Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Herbst-, Mairübe und Rübsen (Revision), für Luzerne (Revision) und für Gemeine Wicke (Revision) erneut erörtern und werde mit Erörterungen an dem Arbeitspapier für Prüfungsrichtlinien für Triticale und möglicherweise auch an Arbeitspapieren für Prüfungsrichtlinien für Straussgras (Revision) und für Wiesenrispe (Revision) beginnen. Weiterhin sei geplant, die folgenden Punkte zu erörtern: Elektrophoreseprüfung bei Weizen, Prüfungsverfahren auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit bei Weizen in verschiedenen Staaten, Hybridsorten bei Weizen, Liste der Resistenzgene gegen Mehltau bei Sommergerstesorten und gegen Gelbrost bei Weizensorten, Methoden für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit von Rapsorten, Homogenität der Nabelfarbe bei Dicke Bohne und Ackerbohne, Standardprüfungsrichtlinien, Liste der Referenzbücher und -dokumente, Konzept der Unterscheidbarkeit und Homogenität bei diskontinuierlichen Merkmalen von nicht eindeutig selbstbefruchtenden Sorten. Die Arbeitsgruppe sei bereits von Sachverständigen von Südafrika eingeladen worden, ihre sechzehnte Tagung in Südafrika abzuhalten.

Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitung (TWC)

7. Frau V. Silvey (Vereinigtes Königreich, Vorsitzende der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme) berichtete, die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme habe ihre dritte Tagung vom 8. bis 10. Mai 1985 in Wageningen, Niederlande, abgehalten. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWC/III/13 Prov. wiedergegeben. Während dieser Tagung habe die Arbeitsgruppe die folgenden Punkte erörtert oder habe die folgenden Entscheidungen getroffen:

i) Sie habe erneut festgestellt, dass vom statistischen Standpunkt aus gesehen die Analyse über mehrere Jahre die gegenwärtigen UPOV-Kriterien ersetzen solle, dass jedoch die praktischen Auswirkungen dieser Aenderung und insbesondere die Festsetzung des Signifikanzniveaus sowie die Anwendung der Analyse bereits nach zwei Prüfungsjahren noch weiter geprüft werden müssten, bevor dem Ausschuss ein abschliessender Vorschlag für eine Aenderung unterbreitet werden könne.

ii) Sie habe den Vorschlag eines Sachverständigen des Vereinigten Königreichs für eine Alternative zu der UPOV-Methode für die Prüfung auf Homogenität zur Kenntnis genommen. Sie sei übereingekommen, dass mehrere Staaten diesen Vorschlag prüfen und mit den Ergebnissen bei Anwendung der gegenwärtigen UPOV-Methode vergleichen sollten.

iii) Sie habe von dem Fortschritt bei der Harmonisierung des Inhalts der zwischen den Verbandsstaaten der UPOV ausgetauschten jährlichen Listen von Sorten, die in der Prüfung stehen, Kenntnis genommen. Sie habe ihre Empfehlung wiederholt, dass die Listen für die Verbesserung ihrer Verwendung auf nationaler Ebene den Sachverständigen, die tatsächlich mit den Arten befasst seien, zugeleitet werden sollten. Damit diese Listen besser identifiziert werden können, sollten sie immer ihren vollen Titel "Jährliche Liste der Sorten, die in der Prüfung stehen" tragen und sollten immer die Art, den Staat, der die Liste herausgibt, und das Jahr, auf das sie sich beziehe, angeben.

iv) Sie habe zur Kenntnis genommen, dass gegenwärtig nur ein geringe Notwendigkeit für eine Standardisierung der Struktur der Informationen bei der Prüfung von Sortenbezeichnungen festzustellen sei. Hauptpriorität solle einem frühzeitigen Austausch der Listen der vorgeschlagenen Sortenbezeichnungen auf dem Wege der Telekommunikation gegeben werden, unabhängig von der Struktur, in der die entsprechenden Informationen übermittelt würden. Man sei übereingekommen, dass die Sachverständigen der Niederlande und des Vereinigten Königreichs einen Austausch der vorgeschlagenen Sortenbezeichnungen auf dem Wege der elektronischen Uebermittlung (electronic mail) versuchen und über die hierbei gemachten Erfahrungen auf der nächsten Tagung der Arbeitsgruppe berichten sollen.

v) Sie habe ihre Erörterungen für ein standardisiertes Layout der Sortenbezeichnungen fortgesetzt und dem Ausschuss einige Empfehlungen vorgelegt.

vi) Sie habe von den bestehenden Möglichkeiten der Verbindung durch Interkommunikationsnetze und insbesondere der möglichen Verbindung zwischen nationalen Behörden mit Hilfe der elektronischen Uebermittlung (electronic mail) und mit Hilfe des "packet switching" Kenntnis genommen.

vii) Sie habe von den durch die Sachverständigen des Vereinigten Königreichs für die Programmierung in FORTRAN erstellten Richtlinien Kenntnis genommen und habe empfohlen, diesen Richtlinien wenn und so weit möglich zu folgen.

viii) Sie habe von einer auf den neuesten Stand gebrachten Information über tragbare Datenerfassungsmaschinen, die gegenwärtig von den einzelnen Verbandsstaaten verwendet würden, um Erfassungen an Pflanzen zu notieren, Kenntnis genommen.

ix) Sie habe beschlossen, die Liste der Referenzbücher und -dokumente zu vervollständigen.

8. Die vierte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 21. bis 23. Mai 1986 in Hannover, Bundesrepublik Deutschland, stattfinden. Auf dieser Tagung werde die Arbeitsgruppe folgende Punkte erörtern oder deren Erörterung fortsetzen: Analyse über mehrere Jahre; Prüfung auf Homogenität bei Fremdbefruchtern; Prüfung auf Homogenität bei Selbstbefruchtern; jährliche Listen von Sorten, die in der Prüfung stehen; Beschreibung von Sorten; internationales Kommunikationsnetz; Austausch von Software; Referenzbücher und -dokumente; Fragen, die von anderen Technischen Arbeitsgruppen der UPOV gestellt werden.

#### Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

9. Herr F. Schneider (Niederlande, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten) berichtete, die sechzehnte Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten habe vom 19. bis 21. Juni 1985 in Aarslev, Dänemark, stattgefunden. Am 18. Juni seien am gleichen Ort Sitzungen mehrerer Untergruppen durchgeführt worden, um die Erörterungen während der Tagung der Arbeitsgruppe selbst an Arbeitspapieren für Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), für Avocado, für Banane, für Guayave, für Makadamia und für Mango vorzubringen. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWF/XVI/23 wiedergegeben. Auf der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Avocado, für Kiwi, für Olive und für Quitte beendet, um sie dem Ausschuss zur abschliessenden Annahme vorlegen zu können; sie habe ferner ihre Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision) unter der Voraussetzung, dass die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten den vorgeschlagenen Änderungen zustimmen könne, beendet und habe schliesslich die Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Himbeere abgeschlossen, die zunächst den Berufsverbänden vorzulegen seien. Die Arbeitsgruppe habe ausserdem dem Arbeitspapier für revidierte Prüfungsrichtlinien für Rebe zugestimmt. Dieses Dokument sei ausgearbeitet worden, um die Prüfungsrichtlinien für Rebe den vom Internationalen Weinamt (OIV), vom Internationalen Büro für pflanzengenetische Ressourcen (IBPGR) und von der UPOV getroffenen Entscheidungen anzupassen; es sei beschlossen worden, das Arbeitspapier dem Ausschuss zur Annahme vorzulegen. Die Arbeitsgruppe habe mit vorläufigen Erörterungen der Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Brombeere (Revision), für Makadamia, für Guayave und für Mango begonnen oder solche Erörterungen bereits durchgeführt; jedoch seien weitere Erörterungen auf der kommenden Tagung erforderlich. Zusätzlich zu den Erörterungen zur Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien und ihrer Revision habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte behandelt und sei hierzu zu folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe Möglichkeiten der Verbesserung der Kontakte und der Zusammenarbeit mit Einrichtungen erörtert, die an Obstarten arbeiten. Es sei beschlossen worden, dass die Sachverständigen versuchen sollten, die Kontakte auf nationaler Ebene mit den Sachverständigen dieser Einrichtungen zu verbessern, und dass sie bei der Revision bestehender oder der Ausarbeitung neuer Prüfungsrichtlinien mehr als bisher prüfen sollte, ob es spezialisierte Einrichtungen gebe, die sich mit diesen Arten befassen.

ii) Sie sei übereingekommen, die dem Ausschuss vorzulegende Liste der Referenzbücher und -dokumente zu erweitern und sie jährlich jeweils vor der Tagung auf dem Korrespondenzweg auf den neuesten Stand zu bringen, und habe dem Ausschuss Vorschläge für eine Gruppierung der Literatur unterbreitet.

iii) Sie habe dem Vorschlag für eine weitere Standardisierung der Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, wie er von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten ausgearbeitet worden sei, zugestimmt, und habe dem Ausschuss dieses Layout als neuen Standard vorgeschlagen.

iv) Sie sei übereingekommen, bis zu ihrer nächsten Tagung für die Arten in ihrem Zuständigkeitsbereich eine Liste der Krankheiten, die die Prüfung beeinflussten, aufzustellen, ferner eine Liste der Krankheiten, für die in Fällen der zentralisierten Prüfung Importrestriktionen beständen, und schliesslich eine Liste der Krankheiten, für die die zentralen Prüfungsstationen prüfen müssten, ob das eingereichte Pflanzenmaterial frei von Krankheiten sei, bevor sie es für die Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit zulassen.

v) Sie habe zur Kenntnis genommen, dass im Juli 1985 in den Niederlanden zur Frage eines Neudrucks der RHS-Farbkarte Erörterungen zwischen der Königlichen Gartenbaugesellschaft (Royal Horticultural Society, RHS) und der Gesellschaft für Niederländische Blumenauktionen stattfinden würden.

vi) Sie habe von den Ergebnissen der im Ausschuss durchgeführten Erörterungen über Mindestabstände zwischen Sorten Kenntnis genommen.

vii) Sie habe davon Kenntnis genommen, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich keine zusätzlichen Vorschläge zur Vorlage an die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme gemacht worden seien.

10. Die siebzehnte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 17. bis 19. September 1986 in Wädenswil, Schweiz, stattfinden. Einige Untergruppen würden bereits am 16. September 1986 am gleichen Ort tagen und - sofern ein Sachverständiger über tropische und subtropische Arten von Südafrika teilnehmen könne - möglicherweise bereits am 15. September 1986. Während der Tagung werde die Arbeitsgruppe - mit dem Ziel der Vorlage der Dokumente an den Ausschuss zur abschliessenden Annahme - die Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision) und für Brombeere (Revision) erneut erörtern. Zusätzlich werde sie Arbeitspapiere der Prüfungsrichtlinien für Banane, für Brombeere (Revision), für Kastanie, für Stachelbeere (Revision), für Guayave, für Makadamia, für Mango und für Prunusunterlagen erörtern oder erneut erörtern. Weiterhin sei eine Erörterung der folgenden Punkte vorgesehen: Liste der Referenzbücher und -dokumente; Standardprüfungsrichtlinien; Farbkarte; Gesundheitsstatus von Pflanzenmaterial, das zur Prüfung eingereicht wird.

#### Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten (TWO)

11. In Abwesenheit des Vorsitzenden, Herrn B. Bar-Tel (Israel), und auf seine Bitte verlas Dr. M.-H. Thiele-Wittig den Bericht des Vorsitzenden über die achtzehnte Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten, die vom 25. bis 27. Juni 1985 in Aarslev, Dänemark, stattgefunden hatte. Am 24. Juni hätten Untergruppen in Aarslev getagt, um die Erörterungen an Prüfungsrichtlinien für Weihnachtskaktus und Osterkaktus, für Gladiole und für Impatiens voranzubringen. Am selben Tag habe eine Untergruppe

für Wacholder in Hornum getagt. Der vollständige Bericht über diese Tagung sei in Dokument TWO/XVIII/16 wiedergegeben. Während der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeit an Prüfungsrichtlinien für Drehfrucht (Revision), für Weide, für Besenheide und für Lagerstroemia mit dem Ziel ihrer Vorlage an den Ausschuss zur abschliessenden Annahme beendet. Sie habe ferner ihre Erörterungen an Entwürfen für Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision) (unter Berücksichtigung der von der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten vorgeschlagenen Änderungen), für Weihnachtskaktus, Osterkaktus, für Impatiens und für Wacholder beendet, die den Berufsverbänden zur Stellungnahme vorgelegt werden sollen. Sie habe auch Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Begonia tuberhybrida, für Gladiole, für Gemeine Fichte und für Hortensie erörtert, sei jedoch zu der Auffassung gekommen, dass hierzu weitere Erörterungen auf ihrer kommenden Tagung erforderlich seien. Zeitmangel habe es nicht erlaubt, Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision), für Pelargonium grandiflorum und für Pelargonium (zonale, Peltaten und deren Hybriden, Revision) eingehend zu erörtern. Der Entwurf für Prüfungsrichtlinien für Apfel sei in Zusammenarbeit mit der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten behandelt worden. Zusätzlich zu den Erörterungen, die der Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien oder ihrer Revision dienten, habe die Arbeitsgruppe die folgenden allgemeinen Punkte erörtert:

i) Sie habe von dem in den Niederlanden durchgeführten Vergleich der einzelnen Farbkarten Kenntnis genommen. Sie habe die Idee eines möglichen Nachdrucks der RHS-Farbkarte uneingeschränkt unterstützt.

ii) Sie sei übereingekommen, dass sie keine besonderen Punkte zur Vorlage an die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme habe.

iii) Sie habe dem Ausschuss eine Gruppierung der Liste der Referenzbücher und -dokumente vorgeschlagen.

iv) Sie habe dem Ausschuss einen neuen Standard für Prüfungsrichtlinien vorgeschlagen, wie er für die als Beispiel herangezogene Art Drehfrucht ausgearbeitet gewesen sei.

v) Sie sei übereingekommen, dass in Zukunft Prüfungsrichtlinien mehr Informationen über den Gesundheitsstatus des Pflanzenmaterials, das für die Prüfung eingesandt werde, enthalten sollten.

vi) Sie habe von den Ergebnissen der Erörterungen im Ausschuss zur Frage der Mindestabstände zwischen Sorten Kenntnis genommen.

vii) Sie habe dem Ausschuss vorgeschlagen, in dem neuen Entwurf für einen Prüfungsbericht eine zusätzliche Spalte für Bemerkungen zu den einzelnen Ausprägungen der Merkmale vorzusehen.

viii) Sie habe von den auf der letzten Sitzung durchgeführten Erörterungen des Ausschusses über die Prüfung auf Unterscheidbarkeit Kenntnis genommen und habe beschlossen, diese Frage auf ihrer kommenden Tagung zu erörtern. Sie werde versuchen, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen oder Einrichtungen, die auf ihrem Gebiet tätig seien, zu verbessern und vor der endgültigen Annahme jedes Prüfungsrichtliniendokuments prüfen, welche an der betreffenden Art arbeitenden Organisationen oder Einrichtungen um Stellungnahme gebeten werden könnten.

12. Die neunzehnte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 16. bis 18. Juli 1986 in Wageningen, Niederlande, stattfinden; Untergruppensitzungen würden möglicherweise bereits am 15. Juli 1986 am gleichen Ort stattfinden. Während ihrer Tagung werde die Arbeitsgruppe die Entwürfe für Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision), für Weihnachtskaktus, Osterkaktus, für Impatiens und für Wacholder mit dem Ziel ihrer Vorlage an den Ausschuss zur abschliessenden Annahme erörtern. Ferner werde sie Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Alstroemeria (Revision), für Begonia tuberhybrida, für Chrysantheme (Revision), für Dieffenbachia, für Elatior Begonie (Revision), für Gladiole, für Hortensie, für Iris (zwiebelbildende), für Gemeine Fichte, für Pelargonium grandiflorum, für Pelargonie (zonale, Peltaten und ihre Hybriden, Revision), für Feuerdorn, für Rhododendron (Revision), für Rose (Revision), für Tulpe und für Weigelie erörtern oder erneut erörtern. Sie habe von ihrem Programm die früher einmal geplante Arbeit an den folgenden Arten gestrichen: Dahlie, Douglas-Fichte, Glockenheide, Lärche, Schwarzkiefer und Vriesea. Darüberhinaus seien die folgenden Punkte für die Erörterung vorgesehen: Berichte über besondere Entwicklungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes; Vergleich von Farbkarten; Punkte für die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme; Liste der Referenzbücher und -dokumente; Standardprüfungsrichtlinien; Harmonisierung von Prüfungsberichten, Sortenbeschreibungen und Technischen Fragebogen.

#### Bericht über den Fortgang der Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

13. Dr. J. Habben (Bundesrepublik Deutschland, Vorsitzender der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten) berichtete, die achtzehnte Tagung der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten habe vom 9. bis 12. Juli 1985 in Cambridge, Vereinigtes Königreich, stattgefunden. Am 8. Juli 1985 habe eine Untergruppe über Gartenkürbis am gleichen Ort getagt. Der vollständige Bericht über die achtzehnte Tagung sei in Dokument TWV/XVIII/14 Prov. wiedergegeben. Während der Tagung habe die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten an Prüfungsrichtlinien für Herbst-, Mairübe und Rüben (Revision; in Zusammenarbeit mit der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten erstellt) und für Melone mit dem Ziel ihrer Vorlage an die Berufsverbände zur Stellungnahme beendet. Sie habe ferner Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Gartenkürbis, für Endivie, für Mangold und für Chinakohl erörtert, deren Erörterungen jedoch auf der kommenden Tagung der Arbeitsgruppe fortgesetzt werden müssten. Zeitmangel habe es nicht erlaubt, die Prüfungsrichtlinien für Tomate (Revision), für Spargel, für Aubergine und für Wassermelone zu erörtern. Zusätzlich zu den Erörterungen an Prüfungsrichtlinien habe die Arbeitsgruppe mehrere allgemeine Punkte erörtert und sei zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

i) Sie habe die Ergebnisse eines Vergleichs mehrerer Erbsensortenbeschreibungen zur Kenntnis genommen, die von den einzelnen Verbandsstaaten erstellt worden seien, und sei übereingekommen, den Versuch für ein weiteres Jahr fortzusetzen.

ii) Sie habe der Möglichkeit zugestimmt, etwa 5 bis 10 % zusätzliche Toleranzen für Inzuchtpflanzen im Fall von Hybridsorten zuzulassen, werde jedoch in jedem Fall die tatsächliche Anzahl, die in die Prüfungsrichtlinien aufgenommen werden solle, bei Gelegenheit der Revision oder Aufstellung der Prüfungsrichtlinien im einzelnen festlegen.

iii) Sie sei übereingekommen, die Liste der Referenzbücher und -dokumente dem Ausschuss vorzulegen und diese Liste auf dem Korrespondenzwege jährlich vor jeder Tagung auf den neuesten Stand zu bringen; auch habe sie dem Ausschuss eine Gruppierung dieser Literatur empfohlen.

iv) Sie habe von den besonderen Problemen bei der Prüfung von Zwiebeln und Möhren Kenntnis genommen und werde die Ergebnisse eines zweiten Prüfungsjahrs abwarten, bevor sie Entscheidungen treffe oder die Frage der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme unterbreite.

v) Sie habe dem Vorschlag einer weiteren Standardisierung der Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, wie er von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten ausgearbeitet worden sei, zugestimmt und habe dem Ausschuss dieses Layout als neuen Standard vorgeschlagen, allerdings mit einigen wenigen Änderungen.

vi) Sie habe von den Ergebnissen der Erörterungen im Ausschuss über mehrere Fragen, insbesondere über die Frage der Mindestabstände zwischen Sorten Kenntnis genommen.

vii) Sie habe davon Kenntnis genommen, dass in den Europäischen Gemeinschaften (EG) gegenwärtig geplant sei, die Direktiven für einzelne Arten zu revidieren. Sie habe davon Kenntnis genommen, dass diese Revision die UPOV-Prüfungsrichtlinien berücksichtigen würde, dass jedoch, da für einige Arten die UPOV-Prüfungsrichtlinien zu einem relativ frühen Stadium abgefasst worden seien, diese Prüfungsrichtlinien mit einer grösseren Priorität revidiert werden sollten, um zu vermeiden, dass Änderungen innerhalb der EG und der UPOV in unterschiedliche Richtungen gingen.

14. Die neunzehnte Tagung der Arbeitsgruppe werde vom 27. bis 29. Mai 1986 in Pontecagnano-Salerno, Italien, stattfinden, mit einer Untergruppensitzung am 26. Mai 1986 am gleichen Ort. Eine weitere Untergruppe für Erbsen werde am 15. und 16. Juli 1986 in Edinburg, Vereinigtes Königreich, stattfinden. Während der neunzehnten Tagung plane die Arbeitsgruppe, ihre Arbeit an den Entwürfen für Prüfungsrichtlinien für Herbst-, Mairübe und Rüben (Revision) und für Melone mit dem Ziel ihrer Vorlage an den Ausschuss zur abschliessenden Annahme fertigzustellen. Zusätzlich sei geplant, Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Gartenkürbis, für Endivie, für Mangold, für Chinakohl, für Spargel, für Wassermelone, für Tomate (Revision), für Fenchel, für Petersilie, für Prunkbohne (Revision), für Möhre (Revision), für Spinat (Revision), für Rosenkohl (Revision) und für Schwarzwurzel zu erörtern oder erneut zu erörtern. Ausserdem sei geplant, die folgenden Fragen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Vergleich der Erbsensortenbeschreibungen, Liste der Referenzbücher und -dokumente, Punkte für die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme, Standardprüfungsrichtlinien. Für die zwanzigste Tagung der Arbeitsgruppe sei bereits geplant, Arbeitspapiere für Prüfungsrichtlinien für Blumenkohl (Revision), für Gurke (Revision), für Kohl (Revision), für Dill, für Schnittlauch, für Brokkoli, für Champignon und für Nachtkerze zu erörtern.

15. Der Ausschuss nahm von dem guten Ergebnis Kenntnis, das die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten damit gemacht habe, dass sie im Rahmen ihrer Tagung einige besonders gelagerte Fälle auf dem Feld anhand der betreffenden Pflanzen diskutiert habe. Der Ausschuss empfahl dies den anderen Technischen Arbeitsgruppen zur Nachahmung.

#### Bericht über Entwicklungen im Zusammenhang mit der zweiten Sitzung mit Internationalen Organisationen

16. Dr. M.-H. Thiele-Wittig berichtete kurz, die für den Ausschuss wichtigen Themen betonend, über die zweite Sitzung mit Internationalen Organisationen. Der ausführliche Bericht über die Sitzung werde in Dokument IOM/II/8 Prov. enthalten sein.

17. Die Erörterung konzentrierte sich auf den während der Sitzung mit Internationalen Organisationen vorgebrachten Vorschlag, es den Berufsverbänden zu ermöglichen, an der Vorbereitung der Prüfungsrichtlinien aktiver teilzunehmen. Anschliessend einigte sich der Ausschuss auf folgendes:

i) Der Ausschuss bat das Verbandsbüro, die Berufsverbände zu bitten, je einen Sachverständigen für jede Pflanzenart, für die die Technischen Arbeitsgruppen in naher Zukunft neue Prüfungsrichtlinien aufzustellen oder die existierenden Richtlinien zu revidieren planen, zu benennen. Das Verbandsbüro soll hierbei gegenüber den Berufsverbänden klar zum Ausdruck bringen, dass die Technischen Arbeitsgruppen nur die technischen Fragen erörtern. Auf der Grundlage der so erstellten Liste der technischen Sachverständigen solle der Vorsitzende jeder Technischen Arbeitsgruppe entscheiden, welcher Sachverständige zur nächsten Sitzung der betreffenden Technischen Arbeitsgruppe eingeladen werden solle. Die Vorsitzenden seien nicht daran gehindert, einen zusätzlichen Sachverständigen einzuladen, soweit sie dies für notwendig hielten.

ii) Der Ausschuss empfahl nachdrücklich, in Verbindung mit Sitzungen der Technischen Arbeitsgruppen öfter "Gemeinsame Sitzungen" mit technischen Sachverständigen aus den Berufsverbänden zu veranstalten. Diese gemeinsamen Sitzungen sollten jedoch keinen Teil der Sitzungen der Technischen Arbeitsgruppen bilden. Die Einladung zu diesen gemeinsamen Sitzungen solle gemeinsam von dem Vorsitzenden der jeweiligen Technischen Arbeitsgruppe und von dem Verbandsstaat, in dem die Sitzung stattfindet, ausgesprochen werden.

iii) Der Ausschuss schlug den Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten und der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten vor, einen technischen Sachverständigen der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu den nächsten Sitzungen der genannten Technischen Arbeitsgruppen einzuladen.

iv) Der Ausschuss überliess es dem Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten zu entscheiden, ob ein technischer Sachverständiger vom Internationalen Rat für Pflanzengenetische Ressourcen (IBPGR) zur nächsten Sitzung der genannten Technischen Arbeitsgruppe eingeladen werden solle.

v) Alle Einladungen sollten vom Verbandsbüro versandt werden.

18. Der Ausschuss wurde darüber informiert, dass die Europäischen Gemeinschaften die Absicht hätten, ein neues Schema für den Verkauf des Vermehrungsmaterials der Obstarten, das möglicherweise für den Sortenkatalog und den Sortenschutz gelten solle, aufzustellen. Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden, dass, wenn dieser Plan verwirklicht werden sollte, auch ein technischer Sachverständiger der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu der nächsten Sitzung der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten eingeladen würde.

#### Möglichkeiten der Kostenreduzierung der Prüfungen im Rahmen des Zusammenarbeitsschemas

19. Der Ausschuss nahm Bezug auf die in Absatz 17 von Dokument CAJ/XV/8 wiedergegebene Bitte des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, die Frage und die Möglichkeiten einer Kostenreduzierung bei den Prüfungen zu erörtern. Er stellte fest, dass die Unterhaltung von Referenzsammlungen ein Hauptkostenfaktor sei und dass dieser Faktor durch die Uebernahme der von den anderen Verbandsstaaten erstellten Prüfungsberichten nicht reduziert würde, solange das Amt für andere Sorten der gleichen Arten weiterhin eine eigene Prüfung durchführe. Allein eine Zentralisierung der Prüfung könnte hier Abhilfe schaffen.

Diese Lösung sei für einige kleine Arten bereits verwirklicht worden, sei aber für die grösseren Arten schwer zu realisieren.

Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen

20. Die Erörterungen stützten sich überwiegend auf das Dokument TC/XXI/3.

21. Prüfung auf Unterscheidbarkeit. Die Erörterung stützte sich auf die Absätze 1 bis 3 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass, wenn eine Kandidatensorte wegen der Existenz von Abweichern für nicht homogen gehalten werde, diese Abweicher für unterscheidbar von der genannten originalen Kandidatensorte gehalten werden sollten und als eine neue schutzfähige Sorte angesehen werden sollten, soweit alle anderen Bedingungen für den Sortenschutz erfüllt waren. Was vegetativ vermehrte Zierpflanzen anbetreffe, so werde es jedoch besonders gelagerte Fälle geben, in denen die zuständige Behörde den Eindruck gewinne, dass die neue Sorte unbeständig sei oder unbeständig werden würde. Der Ausschuss werde das Ergebnis der von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten geplanten Erörterungen über dieses Thema abwarten, bevor er die Prüfung dieser Frage fortsetze.

22. Prüfung auf Homogenität. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme zur Zeit neue Methoden für eine Lösung des Problems der Auswahl der Kontrollsorten für die Prüfung auf Homogenität studiere, wie dies in den Absätzen 4 bis 7 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 berichtet worden sei. Er werde das Ergebnis dieser Prüfung abwarten, bevor er die Erörterung dieses Themas wieder aufnehme.

23. Homogenität der Nabelfarbe bei Dicke Bohne und Ackerbohne. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 8 und 9 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3, die den nachdrücklichen an den Technischen Ausschuss gerichteten Wunsch der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten beinhalten, seine während seiner zwanzigsten Tagung angenommene Entscheidung zu überprüfen und die gegenwärtigen Prüfungsrichtlinien für Dicke Bohne und Ackerbohne (Dokument TG/8/4) in der Weise abzuändern, dass das Merkmal betreffend die schwarze Pigmentierung des Samennabels mit einem Sternchen (\*) versehen wird.

24. Der Ausschuss beschloss schliesslich, die Prüfungsrichtlinien für Dicke Bohne und Ackerbohne in der Weise abzuändern, dass zu dem genannten Merkmal ein Sternchen aufgenommen und der Hinweis hinzugefügt wird, dass die UPOV übereingekommen sei, dass gewisse Sorten, die von ihrem genetischen Aufbau her die Aufspaltung bezüglich dieses Merkmals aufwiesen, dann als schutzfähig angesehen würden, wenn der Züchter die Beständigkeit der Sorte sicherstellen könne. Jedoch dürfe dieses Merkmal nicht für die Begründung der Unterscheidbarkeit der in dem vorigen Satz genannten Sorten herangezogen werden. Bei den Sorten, die eine solche Aufspaltung aufwiesen, solle das Merkmal mit der Stufe "vorhanden" beschrieben werden, und das Verhältnis zwischen den beiden Merkmalsausprägungen solle in der Beschreibung in jedem Einzelfall angegeben werden.

25. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme weiterhin prüfen werde, auf welche Weise Merkmale mit Stufen "fehlend, vorhanden", bei denen sich eine Aufspaltung innerhalb einer Sorte ergeben könne, in die Datenbasis einzuspeichern seien.

26. Toleranzen bei Inzuchtpflanzen. Die Erörterung stützte sich auf die Absätze 10 und 11 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Möglichkeit der Annahme gewisser zusätzlicher Toleranzen für Abweicher bei Hybridsorten von Gemüsearten in einem Bereich von 5 bis 10 %, solange diese Abweicher eindeutig als Inzuchtpflanzen erkennbar seien.

27. Unterschiedliche Auffassungen innerhalb der Verbandstaaten im Hinblick auf die Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit. Der Ausschuss bezog sich auf die Absätze 12 und 13 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Er billigte das von der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten beabsichtigte Verfahren für die erneute Prüfung von den in den UPOV-Prüfungsrichtlinien aufgeführten Merkmalen und den in den einzelnen Verbandstaaten zusätzlich benutzten Merkmalen.

28. Neuentwicklungen bei der Züchtung von Sorten. Der Ausschuss bezog sich auf die Absätze 14 bis 19 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Er begrüßte die Absicht der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten, die Erörterungen der Fragen, welche sich im Zusammenhang mit neuen Entwicklungen der Züchtungstechnik, besonders bei Hybridsorten bei Weizen, synthetischen Sorten bei Raps und Triticale ergeben würden, fortzusetzen.

29. Harmonisierung der Listen der Merkmale, die von anderen Stellen aufgestellt wurden, und Verbesserung der Kontakte mit diesen Stellen. Der Ausschuss bezog sich auf die Absätze 20 bis 26 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Er nahm die im Zusammenhang mit dem Bericht über die zweite Sitzung mit Internationalen Organisationen (siehe Absätze 16 bis 18 dieses Dokuments) angenommenen Entscheidungen zur Kenntnis und unterstützte den Vorschlag der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten, auf nationaler Ebene Kontakte mit anderen Stellen herzustellen und einem grösseren Kreis von Berufsverbänden als bisher Entwürfe von Prüfungsrichtlinien zu übersenden, um die Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden zu verbessern.

30. Informationen über Resistenzgene bei Getreidesorten. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass entsprechend den Absätzen 27 bis 29 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 die Liste der Resistenzgene von der Technischen Arbeitsgruppe für Landwirtschaftliche Arten jedes Jahr auf den neuesten Stand gebracht werden sollen.

31. Gesundheitszustand von zur Prüfung eingesandtem Pflanzenmaterial. Der Ausschuss nahm von der Absicht der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten Kenntnis, entsprechend den Absätzen 30 bis 33 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 eine Liste der Krankheiten, die bei der Einsendung des Pflanzenmaterials zur Prüfung berücksichtigt werden sollten, aufzustellen.

32. Jährliche Liste der in der Prüfung stehenden Sorten. Der Ausschuss nahm die Absätze 34 und 35 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 zur Kenntnis. Er hielt es übereinstimmend für notwendig, nicht nur die jährliche Liste der in der Prüfung stehenden Sorten zu harmonisieren, sondern auch die Verteilung der Liste auf nationaler Ebene zu verbessern, damit die an einer bestimmten Art praktisch arbeitenden Sachverständigen den entsprechenden Teil dieser Liste möglichst frühzeitig erhielten.

33. Punkte für die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme. Der Ausschuss nahm vor allem Kenntnis von der Tätigkeit der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten im Bereich der Statistik, über die in den Absätzen 36 bis 39 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 berichtet worden ist.

34. Mangelnde Beteiligung an der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen. Der Ausschuss bezog sich auf die Absätze 40 bis 42 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Die Erörterung konzentrierte sich darauf, wie die Sitzungen der Untergruppen organisiert werden können, damit den Sachverständigen aus Verbandsstaaten mit einer gewissen Entfernung vom Ort, an dem die Sitzungen der Technischen Arbeitsgruppen stattfinden, die Beteiligung an der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen erleichtert wird. Einige Sachverständige schlugen vor, die Sitzungen der Untergruppen nicht im Zusammenhang mit den eigentlichen Sitzungen der Technischen Arbeitsgruppen zu veranstalten, wie dies die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten für das Jahr 1986 plante, um sicherzustellen, dass die mit den betreffenden Arten praktisch arbeitenden Sachverständigen an den Erörterungen teilnehmen könnten. Eine aktive Mitarbeit könne auch dadurch erleichtert werden, dass zwischen benachbarten Ländern eine vorbereitende Sitzung zur Erörterung der Entwürfe von Prüfungsrichtlinien durchgeführt werden. Für die tropischen Pflanzen sei es vorteilhaft, eine kombinierte Sitzung zu organisieren, in der mehrere tropische Arten intensiv erörtert werden konnten, wie dies die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten für das Jahr 1986 plane. Der Ausschuss überliess es den Technischen Arbeitsgruppen zu entscheiden, welche Lösung sie für die wirksamste hielten.

35. Notwendigkeit neuer Massnahmen für den formlosen Austausch technischer Informationen zu einem frühzeitigen Stadium. Der Ausschuss nahm die Absätze 43 und 44 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 zur Kenntnis. Er kam einstimmig überein, ein Verteilersystem zwischen den Verbandsstaaten der UPOV für den formlosen Austausch technischer Informationen zu einem frühzeitigen Stadium vorzusehen. Der Austausch soll nach demselben Verteiler, wie er zur Zeit für die Verteilung der Berichte des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen benutzt werde, erfolgen. Die Informationen würden unter der Verantwortung der Autoren und nicht der Verbandsstaaten durch das Verbandsbüro weitergegeben.

36. Negative Liste von Merkmalen, die für eine einzelne Gruppe von Sorten innerhalb einer Art, welche mehrere unterschiedliche Gruppen umfasst, nicht verwendet werden sollen. Der Ausschuss nahm Kenntnis von dem von der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten in den Absätzen 45 und 46 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 geäusserten Wunsch, in Prüfungsrichtlinien, die mehrere unterschiedliche Gruppen umfassen, diejenigen Merkmale, die für eine bestimmte Gruppe von Sorten nicht verwendet werden sollen, anzugeben. Der Ausschuss bat die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten und die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten, erneut zu prüfen, welche Möglichkeiten für die Aufstellung einer negativen oder positiven Liste von Merkmalen für verschiedene Gruppen innerhalb einer Gattung oder einer Art bestehen, und zwar entweder in Form von gesonderten Listen oder durch Aufnahme einer zusätzlichen Spalte in der Merkmalstabelle, in denen die Gruppe angegeben wird, bei der ein bestimmtes Merkmal geprüft oder nicht geprüft werden soll. Der Ausschuss vertrat übereinstimmend die Auffassung, dass für die Prüfungsrichtlinien für Quitte eine solche Unterscheidung nicht notwendig sei.

37. Kombinierte Analyse über mehrere Jahre zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit. Frau V. Silvey (Vereinigtes Königreich) berichtete über das Ergebnis des Studiums der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme über die kombinierte Analyse über mehrere Jahre (nachstehend als "COY-Analyse" bezeichnet) zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, wie es in den Absätzen 47 bis 52 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 zusammengefasst ist. Der Ausschuss nahm Kenntnis von drei praktischen Problemen, die gelöst werden müssten, bevor die gegenwärtigen UPOV-Kriterien durch die COY-Analyse ersetzt werden könnten:

- i) die gegenwärtigen Unterschiede bei der Schätzung des Standardfehlers, die sich auf die Varianzanalyse von einzelnen Pflanzen oder Parzellen beziehen,
- ii) das Erfordernis, bei der Einführung der COY-Analyse die Beständigkeit bei den Unterscheidbarkeitsentscheidungen beizubehalten, und
- iii) die Beibehaltung der gegenwärtig bestehenden Möglichkeit, die Entscheidung auf Unterscheidbarkeit bereits nach zwei Prüfungs Jahren vorzunehmen.

Der Ausschuss kam jedoch überein, dass die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Datenverarbeitungsprogramme während ihrer nächsten Tagung versuchen solle, eine mögliche Lösung für diese Probleme zu finden, und dass sie während der nächsten Tagung des Ausschusses darüber berichten solle.

38. Liste der Referenzbücher und -dokumente, die in Verbindung mit der Prüfung von Sorten von Wert sind. Der Ausschuss bezog sich auf die Absätze 53 bis 56 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 und auf Dokument TC/XXI/4, das den Entwurf der Liste der Referenzbücher und -dokumente, die in Verbindung mit der Prüfung von Sorten von Wert sind, enthält. Er billigte den Aufbau der Liste und die Empfehlung, dass die Liste auch die auf nationaler Ebene empfohlenen Sortenlisten einschliessen und jedes Jahr auf den neuesten Stand gebracht werden soll. Die Liste solle jedoch noch einmal inhaltlich durch die Sachverständigen der Technischen Arbeitsgruppen hinsichtlich der vorgenommenen Korrekturen und der zusätzlich aufgenommenen Informationen überprüft werden.

#### Prüfungsrichtlinien

39. Der Ausschuss erörterte die in Absatz 1 des Dokuments TC/XXI/2 erwähnten Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, jedoch mit der Ausnahme des Entwurfs für Prüfungsrichtlinien für Elatior Begonie und mit den durch den Redaktionsausschuss vorgenommenen und während der Tagung vorgetragenen Änderungen. Er nahm auch zur Kenntnis die Bemerkungen und die zusätzlichen Informationen über einzelne Entwürfe für Prüfungsrichtlinien, die in den Dokumenten TC/XXI/2 und TC/XXI/2 Add. wiedergegeben sind; besonders von den Bemerkungen zu den Beispielssorten der Prüfungsrichtlinien für Baumwolle und den von Herrn B. Bar-Tel (Israel) vorgeschlagenen Änderungen in den Prüfungsrichtlinien für Olive, die jedoch nur dann übernommen werden sollten, wenn die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten dem zustimmen würde. Er nahm auch davon Kenntnis, dass für die Prüfungsrichtlinien für Erdnuss vom Sachverständigen aus Südafrika einige kleinere Fragen geklärt werden sollten.

40. Der Ausschuss nahm schliesslich die Prüfungsrichtlinien für die folgenden Arten an:

- TG/5/3(proj.) - Rotklee (Revision)
- TG/16/3(proj.) - Reis (Revision)
- TG/38/5(proj.) - Weissklee (Revision)
- TG/47/4(proj.) - Drehfrucht (Revision)
- TG/50/4(proj.) - Rebe (Revision)
- TG/72/3(proj.) - Weide
- TG/88/2(proj.) - Baumwolle
- TG/93/2(proj.) - Erdnuss
- TG/94/2(proj.) - Besenheide
- TG/95/2(proj.) - Lagerstroemia
- TG/97/2(proj.) - Avocado
- TG/98/2(proj.) - Kiwi
- TG/99/2(proj.) - Olive
- TG/100/2(proj.) - Quitte.

41. Der Ausschuss nahm auch Kenntnis von dem Stand der Prüfungsrichtlinien, die in Absatz 5 des Dokuments TC/XXI/2 wiedergegeben sind. Die auf den neuesten Stand gebrachten Listen der Prüfungsrichtlinien sind in den Anlagen II und III zu diesem Bericht wiedergegeben.

42. Der Ausschuss nahm auch Kenntnis von den dem Verbandsbüro gegenüber geäußerten allgemeinen Bemerkungen des Sortenschutzausschusses des Internationalen Verbands des Erwerbsgartenbaus (AIPH) zu Prüfungsrichtlinien, die in Absatz 2 des Dokuments TC/XXI/2 Add. wiedergegeben sind. Der Ausschuss erörterte jede dieser Bemerkungen und bat das Verbandsbüro, dem AIPH die Haltung der UPOV zu erklären.

#### Revision des UPOV-Musters für einen Bericht über die technische Prüfung

43. Dr. G. Fuchs (Bundesrepublik Deutschland) führte in den Entwurf für die Revision des UPOV-Musters für einen Bericht über die technische Prüfung ein, der in den Anlagen I und II zu Dokument TC/XXI/6 wiedergegeben ist. Die Erörterungen stützten sich auf dieses Dokument und auf die Absätze 57 bis 62 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3, die die Stellungnahmen der Technischen Arbeitsgruppen über dieses Thema wiedergeben.

44. Während der Erörterungen nahm der Ausschuss die folgenden Bemerkungen über diesen Entwurf zur Kenntnis, ohne jedoch jeweils eine Entscheidung darüber zu treffen:

- i) die Kennnummer der prüfenden Behörde sollte zugefügt werden;
- ii) die Kennnummer der beantragenden Behörde sollte zugefügt werden;
- iii) die Anmelde Nummer sollte zugefügt werden;
- iv) ein Raum für die zusätzlichen Nummern sollte vorgesehen werden, um das Formular für verschiedene Zwecke anwendbar zu machen;
- v) die Referenz des Züchters sollte nach dem Namen der Art erwähnt werden;
- vi) eine Spalte für Bemerkungen sollte zugefügt werden;
- vii) es sollte eine getrennte Spalte für die inländische Nummer der Merkmale geben;
- viii) die zusätzlichen inländischen Merkmale sollten nach den UPOV-Merkmalen zusammengestellt werden;
- ix) die Unterscheidung der inländischen Merkmale durch den Buchstaben "N" könnte eine gewisse Schwierigkeit für die elektronische Datenverarbeitung verursachen;
- x) alle Stufen der Ausprägungen sollten zugefügt werden. Dadurch könnte aber der Bericht zu lang werden;
- xi) ein Feld für Noten sollte eingeschlossen werden, um die Menge der Uebersetzungsarbeit der Verbandstaaten, deren Sprache nicht eine der UPOV-Arbeitssprachen ist, zu vermindern;
- xii) für jede UPOV-Arbeitssprache sollten getrennte Formulare ausgearbeitet werden.

45. Der Ausschuss beschloss, die Technischen Arbeitsgruppen um Stellungnahme zu dem Entwurf zu bitten, damit er dieses Thema auf der Grundlage des neuen Entwurfs, der vom Verbandsbüro unter Berücksichtigung aller Bemerkungen ausgearbeitet werden soll, erneut erörtern kann.

#### Standardisierte Prüfungsrichtlinien

46. Herr F. Schneider (Niederlande) führte den in Dokument TWO/XVIII/3 wiedergegebenen Vorschlag für neue standardisierte Prüfungsrichtlinien am Beispiel von Drehfrucht ein. Die Erörterungen stützten sich auf dieses Dokument und auf die Absätze 63 bis 66 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3, die die Bemerkungen der Technischen Arbeitsgruppe über dieses Thema wiedergeben. Nach eingehender Erörterung kam der Ausschuss wie folgt überein:

i) die Numerierung der Absätze sollte in jedem Kapitel mit eins beginnen;

ii) der Inhalt der Legende solle als ein neues Kapitel "Merkmale und Symbole", vor das Kapitel "Merkmalstabelle" eingefügt werden und die gegenwärtigen in der Merkmalstabelle enthaltenen Informationen, die in den Absätzen 12 und 13 des Dokuments TWO/XVIII/3 wiedergegeben sind, umfassen;

iii) am Ende der ersten Seite der Merkmalstabelle solle die Erläuterung des Sternchens gestrichen und durch eine Fussnote ersetzt werden, die darauf hinweist, dass die Legende für alle Abkürzungen und Symbole in der Merkmalstabelle im Kapitel "Merkmale und Symbole" zu finden ist;

iv) das Kapitel "Gruppierung" solle in "Gruppierung der Sorten" umbenannt werden.

47. Der Ausschuss kam überein, dass alle in der Zukunft auszuarbeitenden oder zu revidierenden Prüfungsrichtlinien in dieser neuen Form ausgearbeitet würden. Die während der laufenden Tagung angenommenen Dokumente würden wegen der sonst fehlenden Informationen noch in der alten Form veröffentlicht werden, jedoch mit Ausnahme der Prüfungsrichtlinien für Drehfrucht, die bereits in der neuen Form veröffentlicht werden könnten. Die Technischen Arbeitsgruppen würden auch den Wortlaut ihrer demnächst zu veröffentlichenden oder zu revidierenden Prüfungsrichtlinien prüfen, um einen einheitlichen Sprachgebrauch bei allen Prüfungsrichtlinien, auch soweit sie von verschiedenen Technischen Arbeitsgruppen ausgearbeitet worden sind, sicherzustellen.

#### Farbkarten und damit verbundene Fragen

48. Der Ausschuss nahm Kenntnis vom Bericht über den weiteren Vergleich der verschiedenen Farbkarten, wie er in Anlage III zu Dokument TC/XXI/3 wiedergegeben ist, und von der weiteren in Dokument TC/XXI/5 angegebenen Entwicklung bezüglich der Farbkarten. Er bestätigte einige vorläufige Empfehlungen bezüglich der Nutzung der verschiedenen Farbkarten, die in den Absätzen 67 bis 71 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 wiedergegeben sind, und besonders seine Befürwortung des Nachdrucks der RHS-Farbkarte.

49. Der Ausschuss nahm auch Kenntnis von einem Bericht von Herrn Schneider (Niederlande) über den Nachdruck der RHS-Farbkarte. Nach Herrn Schneider sei die Neuauflage der RHS-Farbkarte durch die finanzielle Unterstützung des Holländischen Blumenrates, einer Tochterorganisation der Niederländischen Blumauktionsgesellschaft (VBN), ermöglicht worden. Die Neuauflage werde

vermutlich Ende Januar 1986 zur Verfügung stehen. Man könne voraussehen, dass die Farben genau dieselben seien wie die der ersten Auflage. Jedoch werde das Farbmuster nicht von dem weissen Rahmen umringt, sondern sich bis zum Rand des Fächerblatts erstrecken. Ein rundes Loch mit einem Durchmesser von 12 mm in der Mitte des Musters werde die Uebereinstimmung der Farbe des Gegenstands mit der angegebenen Referenzfarbe erleichtern. Insgesamt würden 6 000 Exemplare gedruckt. Der Kleinhandelspreis werde pro Exemplar ungefähr 68 Schweizer Franken betragen. Auf jedem Fächer würden zusammenfassende Gebrauchshinweise in vier Sprachen gedruckt. Auch werde ein vollständiges Manual in vier Sprachen beigelegt.

50. Der Ausschuss begrüßte diese Entwicklung und befürwortete den Neudruck der RHS-Farbkarte. Gleichzeitig bat er die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten, das Thema von Farbkarten zur Aufstellung eines langfristigen Plans für die Verwendung der Farbkarten weiter zu prüfen. Ein Sachverständiger von Japan wird ein Dokument mit einigen Fragen für diese Prüfung ausarbeiten.

#### Bericht über die Prüfung der Verwendung unterschiedlicher Elektrophoresemethoden bei Weizen

51. Der Ausschuss nahm die Absätze 72 bis 75 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3 zur Kenntnis, die die Ergebnisse des ersten Jahres der Prüfung der Verwendung unterschiedlicher Elektrophoresemethoden bei Weizen und den Plan für das zweite Jahr wiedergeben. Der Ausschuss betonte, dass, um Unterschiede bei den in verschiedenen Staaten erzielten Ergebnissen zu vermeiden, das bei verschiedenen Elektrophoresemethoden angewandte Verfahren genauer formuliert werden müsse.

#### Schutz von Pflanzenzüchtungen und Virusinfektionen

52. Der Ausschuss nahm Kenntnis von den Absätzen 76 bis 79 der Anlage I zu Dokument TC/XXI/3. Er bat die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und Forstliche Baumarten, die Frage des Schutzes von Pflanzenzüchtungen und Virusinfektionen weiter zu erörtern. Mehrere Sachverständige meinten, dass in dem genannten Fall keine genetische Änderung stattfände, weil durch Meristemkultur die frühere Ausprägung wiederhergestellt werden könne. Allein ein Unterschied im Gesundheitsstatus sei nicht ausreichend für die Schaffung einer neuen Sorte. Der Ausschuss brachte zum Ausdruck, dass die Frage einen Grenzfall darstelle, der in einem gewissen Zusammenhang mit der Frage der Auswirkung der Biotechnologie auf die Pflanzenzüchtung gesehen werden könne, und beschloss, während der nächsten Tagung dieses Thema erneut zu erörtern.

#### Programm für die zweiundzwanzigste Tagung

53. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass der Rat bereits beschlossen habe, die zweiundzwanzigste Tagung des Ausschusses am 20. und 21. November 1986 durchzuführen. Der Ausschuss kam überein, während dieser Tagung:

- i) die Fortschrittsberichte über die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen entgegenzunehmen,
- ii) von den Technischen Arbeitsgruppen aufgeworfene Fragen zu erörtern,

- iii) über alle von den Technischen Arbeitsgruppen zur abschliessenden Annahme vorgelegten Prüfungsrichtlinien zu entscheiden,
- iv) wenn möglich die letzte Erörterung über die Einführung der kombinierten Analyse über mehrere Jahre durchzuführen,
- v) den Bericht über die Prüfung des Vorschlags für eine neue Methode für die Prüfung auf Homogenität entgegenzunehmen,
- vi) die erweiterte Liste der Referenzbücher und -dokumente, die in Verbindung mit der Prüfung von Sorten von Bedeutung sind, zu überprüfen,
- vii) die Revision des UPOV-Musters für einen Bericht über die technische Prüfung fortzusetzen,
- viii) die Ergebnisse der Erörterungen über einen langfristigen Plan für die Verwendung der Farbkarte zu prüfen,
- ix) den Bericht über die Prüfung der verschiedenen elektrophoretischen Methoden entgegenzunehmen,
- x) die Frage des Schutzes von Pflanzenzüchtungen und Virusinfektionen zu prüfen.

#### Verschiedenes

54. Weizensorte "Moulin". Der Ausschuss nahm einen kurzen Bericht des Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich über die geplante Aenderung des Vorgangs zur Prüfung von Weizensorten zur Kenntnis. Diese Aenderung, so wurde ausgeführt, berücksichtige die Gerichtsentscheidung zu der Winterweizensorte "Moulin". Der Ausschuss nahm davon Kenntnis, dass die endgültige Aenderung wahrscheinlich am Anfang des nächsten Jahres veröffentlicht werden würde.

55. Kurzer Bericht über das Prüfungssystem in den Vereinigten Staaten von Amerika. Herr Espenhain (Dänemark) gab einen kurzen Bericht über seinen Besuch in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo er versucht habe, sich mit der in den Vereinigten Staaten durchgeführten Prüfung von neuen Sorten vertraut zu machen. In Dänemark werde es für nützlich gehalten, zur Förderung der Pflanzenzüchtung möglichst viele Arten auf die Liste der schutzfähigen Pflanzenarten zu setzen, und es hätten in den letzten Jahren bereits mehrere Zierpflanzenzüchter die nationalen Behörden um die Aufnahme neuer Arten in die Liste gebeten; aus diesem Grunde sei eine Studienreise geplant worden; ihr Hauptziel sei es gewesen, Informationen über das Prüfungssystem in den Vereinigten Staaten von Amerika zusammenzutragen, damit die Regierung besser beurteilen könne, ob in Dänemark ein ähnliches System vor allem für neue Zierpflanzenarten eingeführt werden könne.

56. Anwendung der Gaschromatographie für die Sortenprüfung. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass das Verbandsbüro den Verbandsstaaten die von japanischen Sachverständigen angebotenen Informationen über die Möglichkeit der Anwendung der Gaschromatographie für die Sortenprüfung übersenden werde.

57. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

TC/XXI/7

## ANNEX I/ANNEXE I/ANLAGE I

## LIST OF PARTICIPANTS/LISTE DES PARTICIPANTS/TEILNEHMERLISTE

## I. MEMBER STATES/ETATS MEMBRES/VERBANDSSTAATEN

BELGIUM/BELGIQUE/BELGIEN

- M. W.J.G. VAN ORMELINGEN, Ingénieur agronome, Service de la protection des obtentions végétales, Manhattan Center, Office Tower, 21, avenue du Boulevard, 1210 Bruxelles

DENMARK/DANEMARK/DANEMARK

- Mr. F. ESPENHAIN, Head of Office, Board for Plant Novelties, Tystofte, 4230 Skaelskoer

FRANCE/FRANKREICH

- M. J. GUIARD, Ingénieur, INRA/GEVES, La Minière, 78280 Guyancourt

GERMANY (FED. REP. OF)/ALLEMAGNE (REP. FED. D')/DEUTSCHLAND (BUNDESREPUBLIK)

- Dr. G. FUCHS, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61  
Dr. J. HABBEN, Bundessortenamt, Postfach 61 04 40, 3000 Hannover 61

IRELAND/IRLANDE/IRLAND

- Mr. D.P. FEELEY, Department of Agriculture, Agriculture House, Kildare Street, Dublin 2

JAPAN/JAPON/JAPAN

- Mr. H. ITO, Assistant Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1, Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo  
Mr. N. INOUE, First Secretary, Permanent Mission of Japan, 10, avenue de Budé, 1202 Geneva, Switzerland

NETHERLANDS/PAYS-BAS/NIEDERLANDE

- Mr. R. DUYVENDAK, Head, Botanical Research Agricultural Crops, RIVRO, P.B. 32, 6700 AA Wageningen  
Mr. F. SCHNEIDER, Head, Department of Horticultural Botany, RIVRO, P.B. 32, 6700 AA Wageningen

NEW ZEALAND/NOUVELLE-ZELANDE/NEUSEELAND

Mr. F.W. WHITMORE, Registrar of Plant Varieties, Plant Varieties Office,  
P.O. Box 24, Lincoln, Canterbury

SOUTH AFRICA/AFRIQUE DU SUD/SUDAFRIKA

Dr. J.H. GROBLER, Agricultural Counsellor, South African Embassy, Trafalgar  
Square, London WC2N 5DP, United Kingdom

SPAIN/ESPAGNE/SPANIEN

Dr. J.-M. ELENA ROSSELLO, Jefe del Registro de Variedades, Instituto Nacional  
de Semillas y Plantas de Vivero, José Abascal 56, 28003 Madrid

SWEDEN/SUEDE/SCHWEDEN

Mr. S. MEJEGAARD, President of Division of the Court of Appeal, Armfeltsgatan 4,  
115 34 Stockholm

Mr. A.O. SVENSSON, Head of Office, Statens växsortsnämnd, Pipersväg 165,  
171 73 Solna

SWITZERLAND/SUISSE/SCHWEIZ

Dr. W. GFELLER, Leiter des Büros für Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft,  
Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern

M. R. GUY, Chef de service chargé de l'examen, Station fédérale de recherches  
agronomiques de Changins, 1260 Nyon

UNITED KINGDOM/ROYAUME-UNI/VEREINIGTES KONIGREICH

Mrs. V. SILVEY, Deputy Director, National Institute of Agricultural Botany,  
Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LE

Mr. R.D. SEATON, Deputy Director, Department of Agriculture and Fisheries for  
Scotland, Agricultural Scientific Services, East Craigs, Edinburgh EH12 8NJ

II. INTERGOVERNMENTAL ORGANIZATIONS/ORGANISATIONS INTERGOUVERNEMENTALES/  
ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATIONEN

EUROPEAN ECONOMIC COMMUNITY (EEC)/COMMUNAUTE ECONOMIQUE EUROPEENNE (CEE)/EURO-  
PAEISCHE WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT (EWG)

Dr. M. VALVASSORI, Administrateur à la Direction générale de l'Agriculture,  
200, rue de la Loi, 1049 Bruxelles, Belgique

TC/XXI/7  
Annex I/Annexe I/Anlage I  
page 3, Seite 3

III. OFFICER/BUREAU/VORSITZ

Dr. J.-M. ELENA ROSSELLO, Chairman  
Mr. R. GUY, Vice-Chairman

IV. OFFICE OF UPOV/BUREAU DE L'UPOV/BUERO DER UPOV

Dr. H. MAST, Vice Secretary-General  
Dr. M.-H. THIELE-WITTIG, Senior Counsellor  
Mr. A. HEITZ, Senior Officer  
Mr. A. WHEELER, Senior Officer  
Mr. M. TABATA, Associate Officer

[Annex II follows/  
Annexe II suit/  
Anlage II folgt]



TC/XXI/7

## ANNEX III/ANNEXE III/ANLAGE III

Test Guidelines or Draft Test Guidelines (the latter with the indication "(proj. )" after the document number) Prepared or to be Prepared by the Office of the Union (as of November 13, 1985)

Principes directeurs d'examen ou de leurs projets (pour ces derniers, la cote contient "(proj. )" préparés ou à préparer par le Bureau de l'Union (état au 13 novembre 1985)

Prüfungsrichtlinien und Entwürfe für Prüfungsrichtlinien (die letztgenannten mit dem Zusatz "(proj. )" nach der Dokumentnummer), die vom Verbandsbüro ausgearbeitet worden sind oder werden (Stand vom 13. November 1985)

Numerical Order of Test Guidelines/  
Principes directeurs dans l'ordre numérique/  
Numerische Anordnung der Prüfungsrichtlinien

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/01/2	General Introduction	Introduction générale	Allgemeine Einführung	
* TG/02/4	Maize	Maïs	Mais	Zea mays L.
* TG/03/1	Wheat (only applicable to Triticum durum Desf.)	Blé (applicable à Triticum durum Desf. seulement)	Weizen (nur anwendbar auf Triticum durum Desf.)	Triticum durum Desf.
* TG/03/8	Wheat	Blé	Weizen	Triticum aestivum L.
* TG/04/4	Ryegrass	Ray-grass	Weidelgras	Lolium multiflorum Lam., L. perenne L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/05/4	Red Clover	Trèfle violet	Rotklee	Trifolium pratense L.
* TG/06/1	Lucerne	Luzerne	Luzerne	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
o TG/06/...?	Lucerne (revision)	Luzerne (revision)	Luzerne (Revision)	Medicago sativa L., Medicago X varia Martyn
* TG/07/4	Peas	Pois	Erbsen	Pisum sativum L. sensu lato
* TG/08/4	Broad Bean, Field Bean	Fève, Féverole	Dicke Bohne, Ackerbohne	Vicia faba L.
* TG/09/1	Runner Bean	Haricot d'Espagne	Prunkbohne	Phaseolus coccineus L.
o TG/09/...?	Runner Bean (revision)	Haricot d'Espagne (revision)	Prunkbohne (Revision)	Phaseolus coccineus L.
* TG/10/4	Euphorbia Fulgens	Euphorbia fulgens	Korallenranke	Euphorbia fulgens Karw. ex Klotzsch
* TG/11/4	Rose	Rosier	Rose	Rosa L.
o TG/11/...?	Rose (revision)	Rosier (revision)	Rose (Revision)	Rosa L.
* TG/12/4	French Bean	Haricot	Bohne	Phaseolus vulgaris L.

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 2, Seite 2

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/13/4	Lettuce	Laitue	Salat	<i>Lactuca sativa</i> L.
* TG/14/1	Apple (excluding ornamental varieties)	Pommier (à l'exclusion des variétés ornementales)	Apfel (Zierapfelsorten ausgeschlossen)	<i>Malus</i> Mill.
- TG/14/2(proj.)	Apple (excluding ornamental varieties) (revision)	Pommier (à l'exclusion des variétés ornementales) (revision)	Apfel (Zierapfelsorten ausgeschlossen) (Revision)	<i>Malus</i> Mill.
- TG/14/3(proj.)	Apple	Pommier	Apfel	<i>Malus</i> Mill.
* TG/15/1 + Corr.	Pear	Poirier	Birne	<i>Pyrus communis</i> L.
* TG/16/4	Rice	Riz	Reis	<i>Oryza sativa</i> L.
* TG/17/3	African Violet	Saintpaulia	Usambaraveilchen	<i>Saintpaulia ionantha</i> H. Wendl.
* TG/18/1	Elatior Begonia	Bégonia elatior	Elatior-Begonie	<i>Begonia</i> - <i>Elatior</i> - hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: <i>Begonia X hiemalis</i> Fotsch
- TG/18/3(proj.)	Elatior Begonia (revision)	Bégonia elatior (revision)	Elatior-Begonie (Revision)	<i>Begonia</i> - <i>Elatior</i> - hybrids/hybrides/ Hybriden, Syn.: <i>Begonia X hiemalis</i> Fotsch
* TG/19/7	Barley	Orge	Gerste	<i>Hordeum vulgare</i> L. sensu lato
* TG/20/7	Oats	Avoine	Hafer	<i>Avena sativa</i> L. & <i>Avena nuda</i> L.
* TG/21/7	Poplar	Peuplier	Pappel	<i>Populus</i> L.
* TG/22/6	Strawberry	Fraisier	Erdbeere	<i>Fragaria</i> L.
* TG/23/2	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	<i>Solanum tuberosum</i> L.
- TG/23/3(proj.)	Potato (revision)	Pomme de terre (revision)	Kartoffel (Revision)	<i>Solanum tuberosum</i> L.
* TG/24/5	Poinsettia	Poinsettia	Poinsettie	<i>Euphorbia pulcherrima</i> Willd. ex Klotzsch
* TG/25/5	Carnation (vegetatively propagated varieties)	Oeillet (variétés à multiplication végétative)	Nelke (vegetativ vermehrte Sorten)	<i>Dianthus</i> L.
* TG/26/4	Chrysanthemum (Perennial)	Chrysanthème (vivace)	Chrysanthemum (mehrjährig)	<i>Chrysanthemum</i> spec.
o TG/26/5(proj.)	Chrysanthemum (Perennial) (revision)	Chrysanthème (vivace) (revision)	Chrysanthemum (mehrjährig) (Revision)	<i>Chrysanthemum</i> spec.

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 3, Seite 3

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/27/6	Freesia (vegetatively propagated varieties)	Freesia (variétés à multi- plication végétative)	Freesie (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Freesia Eckl. ex Klatt
* TG/28/5	Pelargonium (zonal, ivy- leaved and their hybrids)	Pelargonium (zonale, geranium- lierre et hybrides)	Pelargonie (zonale, Peltaten und deren Hybriden)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hér. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hér. ex Ait. & hybrids/ hybrides/Hybriden
o TG/28/...?	Pelargonium (zonal, ivy- leaved and their hybrids) (revision)	Pelargonium (zonale, geranium- lierre et hybrides) (revision)	Pelargonie (zonale, Peltaten und deren Hybriden) (Revision)	Pelargonium zonale hort. non (L.) L'Hér. ex Ait., P. peltatum hort. non (L.) L'Hér. ex Ait. & hybrids/ hybrides/Hybriden
* TG/29/3	Alstroemeria	Alstroèmère	Inkalilie	Alstroemeria L.
o TG/29/...?	Alstroemeria (revision)	Alstroèmère (revision)	Inkalilie (Revision)	Alstroemeria L.
* TG/30/3	Bent	Agrostide	Straussgras	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
o TG/30/...?	Bent (revision)	Agrostide (revision)	Straussgras (Revision)	Agrostis canina L., A. gigantea Roth, A. stolonifera L., & A. tenuis Sibth.
* TG/31/6	Cocksfoot	Dactyle	Knau gras	Dactylis glomerata L.
* TG/32/3	Common Vetch	Vesce commune	Saatwicke	Vicia sativa L.
o TG/32/...?	Common Vetch (revision)	Vesce commune (revision)	Saatwicke (Revision)	Vicia sativa L.
* TG/33/3	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)	Poa pratensis L.
o TG/33/...?	Kentucky Bluegrass (apomictic vari- eties) (revision)	Pâturin des prés (variétés apo- mictiques) (revision)	Wiesenrispe (apomiktische Sorten)(Revision)	Poa pratensis L.
* TG/34/6	Timothy	Fléole	Lieschgras	Phleum pratense L. & Phleum bertolonii DC.
* TG/35/3	Cherry (Sweet, Sour & Duke Cherries, fruit varieties only)	Cerisier (Cerise douce, cerise acide et cerise proprement dite, variétés à fruits seulement)	Kirsche (Sorten von Süß- kirsche, Sauer- kirsche und Weichselkirsche, nur Obstsorten)	Prunus avium (L.) L., P. cerasus L. & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/36/3 + Corr.	Rape (forage rape included)	Colza (y compris colza fourrager)	Raps (einschliesslich Futterraps)	Brassica napus L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/37/3	Turnip	Navet	Herbst-, Mairübe	<i>Brassica rapa</i> L. var. <i>rapa</i>
- TG/37/4(proj.)	Turnip, Turnip Rape (including Turnip Greens, Grazing Turnip, Broccolletto) (revision)	Navet, Navette (revision)	Herbst-, Mairübe, Rübsen (Revision)	<i>Brassica rapa</i> L. sensu lato
* TG/38/6	White Clover	Trèfle blanc	Weissklee	<i>Trifolium repens</i> L.
* TG/39/6	Meadow Fescue, Tall Fescue	Fétuque des prés, Fétuque élevée	Wiesen-, Rohrschwinge	<i>Festuca pratensis</i> Huds. & <i>Festuca arundinacea</i> Schreb.
* TG/40/3	Black Currant	Cassis	Schwarze Johannisbeere	<i>Ribes nigrum</i> L.
* TG/41/4	European Plum (fruit varieties, rootstocks excluded)	Prunier européen (variétés à fruits à l'exclusion des porte-greffes)	Pflaume (fruchttragende Sorten, Unterlagen ausgeschlossen)	<i>Prunus domestica</i> L. & <i>Prunus insititia</i> L.
* TG/42/3	Rhododendron	Rhododendron	Rhododendron	<i>Rhododendron</i> L.
o TG/42/...?	Rhododendron (revision)	Rhododendron (revision)	Rhododendron (revision)	<i>Rhododendron</i> L.
* TG/43/3	Raspberry	Framboisier	Himbeere	<i>Rubus idaeus</i> L. & hybrids/hybrides/Hybriden
- TG/43/4(proj.)	Raspberry (revision)	Framboisier (revision)	Himbeere (Revision)	<i>Rubus idaeus</i> L. & hybrids/hybrides/Hybriden
* TG/44/3	Tomato	Tomate	Tomate	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. ex. Farw.
o TG/44/...?	Tomato (revision)	Tomate (revision)	Tomate (Revision)	<i>Lycopersicon lycopersicum</i> (L.) Karst. ex. Farw.
* TG/45/3	Cauliflower	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu)	Blumenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
o TG/45/...?	Cauliflower (revision)	Chou-fleur, Brocoli (Brocoli à jets exclu) (revision)	Blumenkohl (Revision)	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>botrytis</i>
* TG/46/3	Onion	Oignon	Zwiebel	<i>Allium cepa</i> L.
* TG/47/5	Streptocarpus	Streptocarpus	Drehfrucht	<i>Streptocarpus X hybridus</i> Voss

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 5, Seite 5

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/48/3 + Corr.	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing)	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>capitata</i> L. f. <i>alba</i> DC.; <i>B. oleracea</i> L. var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i> (L.) Thell.; <i>B. oleracea</i> L. var. <i>bullata</i> DC. & <i>B. oleracea</i> L. var. <i>sabauda</i> L.
o TG/48/...?	Cabbage (White cabbage, red cabbage and Savoy cabbage) (revision)	Chou pommé (Chou cabus, chou rouge et chou de Milan) (revision)	Kopfkohl (Weisskohl, Rot- kohl und Wirsing) (Revision)	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>capitata</i> L. f. <i>alba</i> DC.; <i>B. oleracea</i> L. var. <i>capitata</i> L. f. <i>rubra</i> (L.) Thell.; <i>B. oleracea</i> L. var. <i>bullata</i> DC. & <i>B. oleracea</i> L. var. <i>sabauda</i> L.
* TG/49/3	Carrot	Carotte	Möhre	<i>Daucus carota</i> L.
o TG/49/...?	Carrot (revision)	Carotte (revision)	Möhre (Revision)	<i>Daucus carota</i> L.
* TG/50/5	Vine	Vigne	Rebe	<i>Vitis</i> L.
* TG/51/3	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	<i>Ribes uva-crispa</i> L., <i>R. grossularia</i> L.
o TG/51/...?	Gooseberry (revision)	Groseillier à maquereau (revision)	Stachelbeere (Revision)	<i>Ribes uva-crispa</i> L., <i>R. grossularia</i> L.
* TG/52/2	Red and White Currant	Groseillier à grappes	Rote und Weisse Johannisbeere	<i>Ribes sylvestre</i> (Lam.) Mert. & W. Koch, <i>R. niveum</i> Lindl.
* TG/53/3	Peach	Pêcher	Pfirsich	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch
* TG/54/3	Brussels Sprouts	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
o TG/54/...?	Brussels Sprouts (revision)	Chou de Bruxelles (revision)	Rosenkohl (Revision)	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>oleracea</i> var. <i>gemmifera</i> DC.
* TG/55/3	Spinach	Epinard	Spinat	<i>Spinacia oleracea</i> L.
o TG/55/...?	Spinach (revision)	Epinard (revision)	Spinat (Revision)	<i>Spinacia oleracea</i> L.
* TG/56/3	Almond	Amandier	Mandel	<i>Prunus amygdalus</i> Batsch
* TG/57/3	Flax, Linseed	Lin	Lein	<i>Linum usitatissimum</i> L.
* TG/58/3	Rye	Seigle	Roggen	<i>Secale cereale</i> L.
* TG/59/3	Lily (vegetatively propagated)	Lis (à multiplication végétative)	Lilie (vegetativ vermehrte)	<i>Lilium</i> L.

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/60/3	Beetroot	Betterave rouge	Rote Rübe	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>esculenta</i>
* TG/61/3	Cucumber, Gherkin	Concombre, Cornichon	Gurken	<i>Cucumis sativus</i> L.
o TG/61/...?	Cucumber, Gherkin (revision)	Concombre, Cornichon (revision)	Gurken (Revision)	<i>Cucumis sativus</i> L.
* TG/62/3	Rhubarb	Rhubarbe	Rhabarber	<i>Rheum rhabarbarum</i> L.
* TG/63/3	Black Radish	Radis d'été, d'automne et d'hiver	Rettich	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>niger</i> (Mill.) S. Kerner
* TG/64/3	Radish	Radis de tous les mois	Radieschen	<i>Rhaphanus sativus</i> L. var. <i>radicola</i> Pers.
* TG/65/3	Kohlrabi	Chou-rave	Kohlrabi	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>gongylodes</i> L.
* TG/66/3	Lupins	Lupins	Lupinen	<i>Lupinus albus</i> , <i>L. angustifolius</i> , <i>L. luteus</i>
* TG/67/4	Sheep's Fescue (including Hard Fescue), Red Fescue	Fétuque ovine (y compris Fétuque durette), Fétuque rouge	Schafschwengel (einschliesslich Härtlicher Schwin- gel), Rotschwengel	<i>Festuca ovina</i> L. sensu lato & <i>F. rubra</i> L.
* TG/68/3	Berberis (vegetatively propagated)	Berberis (à multiplication végétative)	Berberitze (vegetativ vermehrte)	<i>Berberis</i> L.
* TG/69/3	Forsythia	Forsythia	Forsythie	<i>Forsythia</i> Vahl
* TG/70/3	Apricot	Abricotier	Aprikose	<i>Prunus armeniaca</i> L.
* TG/71/3	Hazelnut	Noisetier	Haselnuss	<i>Corylus avellana</i> L. & <i>C. maxima</i> Mill.
* TG/72/4	Willow (tree varieties only)	Saule (variétés arborescentes seulement)	Weide (nur Sorten von Baumweide)	<i>Salix</i> L.
* TG/73/3	Blackberry	Ronce fruitière	Brombeere	<i>Rubus</i> subg. <i>rubus</i> Sect. <i>moriferi</i> & hybrids/hybrides/ Hybriden
o TG/73/...?	Blackberry (revision)	Ronce fruitière (revision)	Brombeere (Revision)	<i>Rubus</i> subg. <i>rubus</i> Sect. <i>moriferi</i> & hybrids/hybrides/ Hybriden
* TG/74/3	Celeriac	Céleri-rave	Knollensellerie	<i>Apium graveolens</i> L. var. <i>rapaceum</i> (Mill.) Gaud.
* TG/75/3	Cornsalad	Mâche	Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i> L. & <i>V. eriocarpa</i> Desv.
* TG/76/3	Sweet Pepper	Piment	Paprika	<i>Capsicum annum</i> L.

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 7, Seite 7

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/77/3	Gerbera (vegetatively propagated)	Gerbera (à multiplication végétative)	Gerbera (vegetativ vermehrte)	Gerbera Cass.
* TG/78/3	Kalanchoe (vegetatively propagated)	Kalanchoë (à multiplication végétative)	Kalanchoe (vegetativ vermehrte)	Kalanchoë blossfeldiana v. Poelln. & its hybrids/ses hybrides/ihre Hybriden
* TG/79/3	White Cedar	Thuya du Canada	Lebensbaum	Thuya occidentalis L.
* TG/80/3	Soya Bean	Soja	Sojabohne	Glycine max (L.) Merrill
* TG/81/3	Sunflower	Tournesol	Sonnenblume	Helianthus annuus L. & Helianthus debilis Nutt.
* TG/82/3	Celery	Céleri-branche	Bleichsellerie	Apium graveolens L. var. dulce (Mill.) Pers.
* TG/83/3	Citrus (varieties of Oranges, Manda- rins, Lemons and Grapefruit; ex- cluding rootstock varieties)	Agrumes (variétés d'oran- ger, de mandari- nier, de citron- nier et de limet- tier, de pomélo; à l'exclusion des variétés porte- greffes)	Zitrus (Sorten von Orange, Mandarine, Zitrone und Grape- fruit; Unterlags- sorten ausge- schlossen)	Citrus L.
* TG/84/3	Japanese Plum (fruit varieties only)	Prunier japonais (variétés à fruits seulement)	Ostasiatische Pflaume (nur fruchttragende Sorten)	Prunus salicina Lindl. & other diploid plums/autres pruniers diploïdes/ andere diploïde Pflaumensorten
* TG/85/3	Leek	Poireau	Porree	Allium porrum L.
* TG/86/2	Anthurium (vegetatively propagated vari- eties)	Anthurium (variétés à multi- plication végé- tative)	Flamingoblume (vegetativ vermehrte Sorten)	Anthurium Schott
* TG/87/2	Narcissi (includ- ing Daffodils)	Narcisse, Jonquille	Narzisse	Narcissus L.
* TG/88/3	Cotton	Cotonnier	Baumwolle	Gossypium L.
* TG/89/3	Swede	Chou-navet	Kohlrübe	Brassica napus L. var. napobrassica (L.) Rchb.
* TG/90/3	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Brassica oleracea L. var. sabellica L.
* TG/91/3	Crown of Thorns	Epine du Christ	Christusdorn	Euphorbia milii Desmoulins & its hybrids/ses hybrides/seine Hybriden)

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
* TG/92/3	Persimmon (fruit varieties only)	Kaki (seulement vari- étés fruitières)	Kaki (nur Obstsorten)	Diospyros kaki L.
* TG/93/3	Groundnut	Arachide	Erdnuss	Arachis L.
* TG/94/3	Ling, Scotch Heather	Callune	Besenheide	Calluna vulgaris (L.) Hull.
* TG/95/3	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia	Lagerstroemia indica L.
o TG/96/1(proj.)	Norway Spruce (vegetatively propagated vari- eties)	Epicéa commun (variétés à multi- plication végé- tative)	Gemeine Fichte (vegetativ ver- mehrte Sorten)	Picea abies A. Dietr.
* TG/97/3	Avocado	Avocatier	Avocado	Persea americana Mill.
* TG/98/3	Kiwifruit	Actinidia	Kiwi	Actinidia chinensis Pl.
* TG/99/3	Olive (vegetat- ively propagated fruit varieties)	Olivier (variétés fruitières à multiplication végétative)	Olive (vegetativ vermehrte Sorten zur Fruchterzeu- gung)	Olea europaea L.
* TG/100/3	Quince (fruit varieties and rootstock varieties)	Cognassier (variétés fruit- ières et variétés porte-greffes )	Quitte (Sorten zur Fruchter- zeugung und Unterlagssorten)	Cydonia Mill. sensu stricto
- TG/101/1(proj.)	Christmas Cactus, Easter Cactus	Cactus de Noël, Cactus jonc	Weihnachtskaktus, Osterkaktus	Schlumbergera Lem. including Zygocactus K. Schum., Rhipsalis Britt. et Rose including Epihyllop- sis Berger and their hybrids/et ses hybrides/und ihre Hybriden
- TG/102/1(proj.)	Impatiens, Busy Lizzie	Impatiente	Impatiens	Impatiens L.
- TG/103/1(proj.)	Juniper	Genévrier	Wacholder	Juniperus L.
- TG/104/1(proj.)	Melon	Melon	Melone	Cucumis melo L.

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 9, Seite 9

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
o	Asparagus	Aspèrge	Spargel	<i>Asparagus officinalis</i> L.
o	Banana	Bananier	Banane	<i>Musa</i> L.
o	Begonia Tuber- hybrida	Begonia Tuber- hybrida	Knollenbegonien- Hybriden	<i>Begonia X tuber- hybrida</i> Voss, B. Tuberhybrida
o	Black Salsify	Salsifis noir, Scorsonère	Schwarzwurzel	<i>Scorzonera hispanica</i> L.
o	Broccoli	Brocoli	Brokkoli	<i>Brassica oleracea</i> L. convar. <i>botrytis</i> (L.) Alef. var. <i>cymosa</i> Duch.
o	Chestnut	Châtaignier	Kastanie	<i>Castanea</i>
o	Chinese Cabbage	Chou de Chinois	Chinakohl	<i>Brassica pekinensis</i> L.
o	Chives, Asatsuki	Civette, Ciboulette	Schnittlauch	<i>Allium schoenoprasum</i> L.
o	Dieffenbachia	Dieffenbachia	Dieffenbachia	<i>Dieffenbachia</i> Schott
o	Dill	Aneth	Dill	<i>Anethum graveolens</i> L.
o	Egg Plant	Aubergine	Aubergine	<i>Solanum melongena</i> var. <i>esculentum</i> Nees
o	Endive	Chicorée	Endivie	<i>Cichorium endivia</i> L.
o	Fennel	Fenouil	Fenchel	<i>Foeniculum vulgare</i> P. Mill.
o	Gladiolus	Glaïeul	Gladiole	<i>Gladiolus</i> L.
o	Guava	Goyavier	Guayave	<i>Psidium guayava</i> L.
o	Hydrangea	Hortensia	Hortensie	<i>Hydrangea</i> L.
o	Iris (bulbous)	Iris (bulbeux)	Iris (zwiebel- bildende)	<i>Iris</i> L.
o	Leaf Beet	Poirée	Mangold	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>cicla</i> (L.) Ulrich
o	Macadamia	Macadamia	Macadamia	<i>Macadamia</i>
o	Mango	Manguier	Mango	<i>Mangifera indica</i> L.
o	Mushroom	Champignon de couche	Champignon	<i>Agaricus</i> L.
o	Oenothera, Evening Primrose	Oenothère, Onagre	Nachtkerze	<i>Oenothera</i> L.
o	Parsley	Persil	Petersilie	<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nym. ex A.W. Hill
o	Pelargonium grandiflorum	Pelargonium grandiflorum	Pelargonium Grandiflorum- Hybriden (Edel- pelargonien)	<i>Pelargonium X domé- sticum</i> L. H. Bailey, <i>P. grandiflorum</i> hort. non Willd.

TC/XXI/7  
Annex III/Annexe III/Anlage III  
page 10, Seite 10

Stage/Doc. No. Etat/No du doc. Stadium/Dok.-Nr.	English	français	deutsch	Latin
o	Prunus rootstocks	Porte-greffes de Prunus	Prunus-Unterlagen	Prunus L.
o	Pyracantha, Fire-thorn	Pyracantha, Buisson ardent	Feuerdorn	Pyracantha M.J. Roem.
o	Safflower	Carthame	Safflor	Carthamus tinctorius L.
o	Tulip	Tulipe	Tulpe	Tulipa L.
o	Triticale	Triticale	Triticale	Triticum aestivum X Secale cereale
o	Vegetable Marrow, Pumpkin	Courgette	Gartenkürbis	Cucurbita pepo L.
o	Water Melon	Pastèque	Wassermelone	Citrullus lanatus (Thunb.) Matsum. et Nakai
o	Weigela	Weigela	Weigelie	Weigela Thunb.

\* Adopted/Adoptés/Angenommen

+ Technical Committee to adopt/Auprès du Comité technique pour adoption/Vom Technischen Ausschuss anzunehmen

- Professional organizations to comment/Pour observations par les organisations professionnelles/Zuleitung an die Berufsverbände zur Stellungnahme

o In preparation or planned/En préparation ou prévus/In Vorbereitung oder geplant

[End of Annex III and of document]/  
Fin de l'annexe III et du document/  
Ende der Anlage III und des Dokuments]